

Ignore this Wikifefe oder: Wann ist ein Blogger relevant?

Ich muss hier mal eine Lanze für [Fefe](#) brechen. Ja, wir haben schon oft Krieg geführt, [hier](#) und [hier](#) und [hier](#), und immer auf unterschiedlicher Seite. Aber Felix Leitner für nicht relevant zu erklären, was einige bei/von Wikipedia [versucht haben](#), ist einfach Nonsens. Wenn er [nicht relevant](#) war, dann ist er es jetzt – dank Wikipedia. Die Methode „ignore this sign“, oft auch im DJV gegen [Kritiker](#) angewendet, ist das Zweitdümme, was man machen kann (das Dümme wäre Suizid).

Hier ein Vorschlag zur Güte: Wann ist ein Blogger relevant?

- Er/sie muss im letzten Jahrtausend mindestens 10 Postings im Usenet verfasst haben,
- er/sie muss wissen, wie man nach de.alt.arnoo kommt,
- er/sie darf beim Begriff Perl nicht das fehlende e ersetzen wollen,
- er/sie sollte beim Begriff Gatling weder an ein Schnellfeuergewehr noch an einen Fisch denken,
- er/sie sollte mindestens eine E-Mail-Adresse von Herwart Holland-Moritz erraten können,
- er/sie sollte wissen, warum Gopher etwas mit der Universität von Minnesota zu tun hat,
- sollte Gödel nicht mit Dödel verwechseln,
- sollte Cap'n Crunch weder mit einem Piraten noch mit etwas Knusprigem verwechseln,
- sollte noch bloggen können, selbst wenn Zensursula ihm WordPress und alle Domains verböte, die die Zeichenkette „blogger“ enthalten,
- er muss schon einmal ein Terminal benutzt haben,
- er muss wissen, dass „shell“ nicht nur der Name einer Ölfirma ist,
- er muss wissen, was ein Semikolon ist,

- er muss einen flame war mindestens eine Woche durchhalten,
- er muss Brülls' Law, Tetzlaff's Law und Hellinger's Law kennen und Krietsch's Egotheorem akzeptiert haben,
- er ist relevant, wenn er bei einer Beschlagnahme seiner Rechner „asymmetrische Kryptografie“ vor sich hin murmelt.